

UPOV

TG/CHERIM(proj.2)

ORIGINAL: englisch

DATUM: 17. Januar 2003

INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN
GENEVE

ENTWURF

CHERIMOYA

(*Annona cherimola* Mill.)

RICHTLINIEN

FÜR DIE DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG

AUF UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT

Alternative(r) Name(n):*

<i>Lateinisch</i>	<i>Englisch</i>	<i>Französisch</i>	<i>Deutsch</i>	<i>Spanisch</i>
<i>Annona cherimola</i> Mill.	Cherimoya	Chérimolier	Cherimoya	Cherimoya, Chirimoyo

VERBUNDENE DOKUMENTE

Diese Richtlinien sind in Verbindung mit dem Dokument TG/1/3, „Allgemeine Einführung zur Prüfung auf Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit und zur Erarbeitung harmonisierter Beschreibungen von neuen Pflanzensorten“ (nachstehend „die Allgemeine Einführung“) und den damit in Verbindung stehenden „TGP“-Dokumenten zu sehen.

* Diese Namen waren zum Zeitpunkt der Einführung dieser Prüfungsrichtlinien richtig, können jedoch revidiert oder aktualisiert werden. [Den Lesern wird empfohlen, für neueste Auskünfte den UPOV-Code zu konsultieren, der auf der UPOV-Website zu finden ist (www.upov.int).]

<u>INHALT</u>	<u>SEITE</u>
1. ANWENDUNG DIESER RICHTLINIEN.....	3
2. ANFORDERUNGEN AN DAS VERMEHRUNGSMATERIAL	3
3. DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG	3
3.1 Prüfungsdauer	3
3.2 Prüfungsort.....	3
3.3 Bedingungen für die Durchführung der Prüfung.....	4
3.4 Gestaltung der Prüfung	4
3.5 Anzahl der zu prüfenden Pflanzen / Pflanzenteile.....	4
3.6 Zusätzliche Prüfungen.....	4
4. PRÜFUNG DER UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT	4
4.1 Unterscheidbarkeit	4
4.2 Homogenität.....	5
4.3 Beständigkeit.....	5
5. GRUPPIERUNG DER SORTEN UND ORGANISATION DER ANBAUPRÜFUNG.....	5
6. EINFÜHRUNG IN DIE MERKMALSTABELLE	6
6.1 Merkmalskategorien.....	6
6.2 Ausprägungsstufen und entsprechende Noten.....	6
6.3 Ausprägungstypen.....	6
6.4 Beispielssorten	6
6.5 Legende.....	6
7. MERKMALSTABELLE.....	7
8. ERLÄUTERUNGEN ZU DER MERKMALSTABELLE	17
8.1 Erläuterungen, die mehrere Merkmale betreffen.....	17
8.2 Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen.....	18
9. LITERATUR.....	21
10. TECHNISCHER FRAGEBOGEN	22

1. Anwendung dieser Richtlinien

Diese Richtlinien gelten für alle Sorten von *Annona cherimola* Mill. und ihrer Hybriden.

2. Anforderungen an das Vermehrungsmaterial

2.1 Die zuständigen Behörden bestimmen, wann, wohin und in welcher Menge und Beschaffenheit das für die Prüfung der Sorte erforderliche Vermehrungsgut zu liefern ist. Anmelder, die Material von außerhalb des Staates, in dem die Prüfung vorgenommen wird, einreichen, müssen sicherstellen, daß alle Zollvorschriften und phytosanitären Anforderungen erfüllt sind.

2.2 Das Vermehrungsmaterial ist in Form von einjährigen Veredelungen auf Unterlagen von *Annona cherimola* Mill. einzureichen.

2.3 Die vom Anmelder einzusendende Mindestmenge an Vermehrungsmaterial sollte betragen:

8 Pflanzen (einjährige Veredelungen) auf Unterlagen von *Annona cherimola* Mill.

2.4 Das eingesandte Vermehrungsmaterial sollte sichtbar gesund sein, keine Wuchsmängel aufweisen und nicht von wichtigen Krankheiten oder Schädlingen befallen sein. Es sollte, wenn möglich, nicht mit Hilfe der *In-vitro*-Vermehrung erzeugt werden. Soweit es mit Hilfe der *In-vitro*-Vermehrung erzeugt worden ist, muß dies vom Anmelder angegeben werden.

2.5 Das Pflanzenmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, die die Ausprägung der Merkmale der Sorte beeinflussen würde, es sei denn, daß die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Wenn es behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden.

3. Durchführung der Prüfung

3.1 *Prüfungsdauer*

Die Mindestprüfungsdauer sollte in der Regel zwei unabhängige Wachstumsperioden betragen. Im Sinne dieser Richtlinien bezieht sich eine Wachstumsperiode auf die Fruchtentwicklungsperiode.

3.2 *Prüfungsort*

Die Prüfungen sollten in der Regel an einem Ort durchgeführt werden. Wenn Merkmale, die für die DUS-Prüfung maßgebend sind, an diesem Ort nicht festgestellt werden können, kann die Sorte an einem weiteren Ort geprüft werden.

3.3 *Bedingungen für die Durchführung der Prüfung*

Die Prüfungen sollten unter Bedingungen durchgeführt werden, die eine zufriedenstellende Pflanzenentwicklung für die Ausprägung der maßgebenden Merkmale der Sorte und für die Durchführung der Prüfung sicherstellen. Insbesondere müssen die zu prüfenden Bäume in jeder der zwei Fruchtentwicklungsperioden genügend Früchte getragen haben.

3.4 *Gestaltung der Prüfung*

3.4.1 Jede Prüfung sollte so gestaltet werden, daß sie insgesamt wenigstens 5 Pflanzen ergibt.

3.4.2 Die Prüfung sollte so gestaltet werden, daß den Beständen die für Messungen und Zählungen benötigten Pflanzen oder Pflanzenteile entnommen werden können, ohne daß dadurch die Beobachtungen, die bis zum Abschluß der Vegetationsperiode durchzuführen sind, beeinträchtigt werden.

3.5 *Anzahl der zu prüfenden Pflanzen / Pflanzenteile*

Sofern nicht anders angegeben, sollten alle Erfassungen, die durch Messen oder Zählen vorgenommen werden, an 5 Pflanzen oder 5 Pflanzenteilen erfolgen. Bei Pflanzenteilen sollte die Anzahl der von jeder Pflanze zu entnehmenden Pflanzenteile 2 betragen.

3.6 *Zusätzliche Prüfungen*

Zusätzliche Prüfungen für die Prüfung maßgebender Merkmale können durchgeführt werden.

4. Prüfung der Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit

4.1 *Unterscheidbarkeit*

4.1.1 *Allgemeine Empfehlungen*

Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt.

4.1.2 *Stabile Unterschiede*

Die in Abschnitt 3.1 empfohlene Mindestprüfungsdauer spiegelt im allgemeinen die Notwendigkeit wider, sicherzustellen, daß die Unterschiede in einem Merkmal hinreichend stabil sind.

4.1.3 Deutliche Unterschiede

Die Bestimmung dessen, ob ein Unterschied zwischen zwei Sorten deutlich ist, hängt von vielen Faktoren ab und sollte insbesondere den Ausprägungstyp des geprüften Merkmals berücksichtigen, d. h., ob es qualitativ, quantitativ oder pseudoqualitativ ausgeprägt ist. Daher ist es wichtig, daß die Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien mit den Empfehlungen in der Allgemeinen Einführung vertraut sind, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen.

4.2 Homogenität

4.2.1 Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Homogenität treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt.

4.2.2 Für die Bestimmung der Homogenität sollte ein Populationsstandard von 1% mit einer Akzeptanzwahrscheinlichkeit von mindestens 95% angewandt werden. Bei einer Probengröße von 5 Pflanzen ist die höchste zulässige Anzahl von Abweichern 0.

4.3 Beständigkeit

4.3.1 In der Praxis ist es nicht üblich, Prüfungen auf Beständigkeit durchzuführen, deren Ergebnisse ebenso sicher sind wie die der Unterscheidbarkeits- und der Homogenitätsprüfung. Die Erfahrung hat jedoch gezeigt, daß eine Sorte im Falle zahlreicher Sortentypen auch als beständig angesehen werden kann, wenn nachgewiesen wurde, daß sie homogen ist.

4.3.2 Nach Bedarf oder im Zweifelsfall kann die Beständigkeit geprüft werden, indem entweder eine weitere Generation angebaut oder ein neues Pflanzgutmuster geprüft wird, um sicherzustellen, daß sie dieselben Merkmale wie früher eingesandtes Material aufweist.

5. Gruppierung der Sorten und Organisation der Anbauprüfung

5.1 Die Auswahl allgemein bekannter Sorten, die im Anbauversuch mit der Kandidatensorte angebaut werden sollen, und die Art und Weise der Aufteilung dieser Sorten in Gruppen zur Erleichterung der Unterscheidbarkeitsprüfung wird durch die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen unterstützt.

5.2 Gruppierungsmerkmale sind Merkmale, deren dokumentierte Ausprägungsstufen, selbst wenn sie an verschiedenen Orten erfaßt wurden, einzeln oder in Kombination mit anderen derartigen Merkmalen verwendet werden können: a) für die Selektion allgemein bekannter Sorten, die von der Anbauprüfung zur Prüfung der Unterscheidbarkeit, ausgeschlossen werden können, und b) um die Anbauprüfung so zu organisieren, daß ähnliche Sorten gruppiert werden.

5.3 Folgende Merkmale wurden als nützliche Gruppierungsmerkmale vereinbart:

- a) Frucht: Form in der Vorderansicht (Merkmal 29);
- b) Frucht: Segmentierung der Oberfläche (Merkmal 33);
- c) Frucht: Höcker an der Oberfläche (Merkmal 34).

5.4 Anleitung für die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen im Prozeß der Unterscheidbarkeitsprüfung wird in der Allgemeinen Einführung gegeben.

6. Einführung in die Merkmalstabelle

6.1 *Merkmalskategorien*

6.1.1 Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien

Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien sind Merkmale, die von der UPOV für die DUS-Prüfung akzeptiert wurden und aus denen die Verbandsmitglieder jene auswählen können, die für ihre besonderen Verhältnisse geeignet sind.

6.1.2 Merkmale mit Sternchen

Merkmale mit Sternchen (mit * bezeichnet) sind jene in den Prüfungsrichtlinien enthaltenen Merkmale, die für die internationale Harmonisierung der Sortenbeschreibung von Bedeutung sind. Sie sollten stets von allen Verbandsmitgliedern auf DUS geprüft und in die Sortenbeschreibung aufgenommen werden, sofern die Ausprägungsstufe eines vorausgehenden Merkmals oder regionale Umweltbedingungen dies nicht ausschließen.

6.2 *Ausprägungsstufen und entsprechende Noten*

Für jedes Merkmal werden Ausprägungsstufen angegeben, um das Merkmal zu definieren und die Beschreibungen zu harmonisieren. Um die Erarbeitung der Beschreibung zu erleichtern und die Beschreibung zu erstellen und auszutauschen, wird jeder Ausprägungsstufe eine entsprechende Zahlennote zugewiesen.

6.3 *Ausprägungstypen*

Eine Erläuterung der Ausprägungstypen der Merkmale (qualitativ, quantitativ und pseudoqualitativ) ist in der Allgemeinen Einführung enthalten.

6.4 *Beispielssorten*

Gegebenenfalls werden in den Prüfungsrichtlinien Beispielssorten angegeben, um die Ausprägungsstufen eines Merkmals zu verdeutlichen.

6.5 *Legende*

(*) Merkmal mit Sternchen – vgl. Abschnitt 6.1.2

QL Qualitatives Merkmal – vgl. Abschnitt 6.3

QN Quantitatives Merkmal – vgl. Abschnitt 6.3

PQ Pseudoqualitatives Merkmal – vgl. Abschnitt 6.3

(a)-(d) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8, Abschnitt 8.1

(+) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8, Abschnitt 8.2

7. Table of Characteristics/Tableau des caractères/Merkmalstabelle/Tabla de caracteres

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
1. (a) Shoot: length of internode	Rameau: longueur de l'entre-nœud	Trieb: Länge des Internodiums	Rama: longitud del entrenudo			
QN	short	court	kurz	corto	Big Sister, Villapark	3
	medium	moyen	mittel	medio	Bay Ott, Honey Hart	5
	long	long	lang	largo	Mariella, Pierce, White	7
2. (a) Shoot: color	Rameau: couleur	Trieb: Farbe	Rama: color			
PQ	greyish green	vert grisâtre	gräulichgrün	verde grisáceo	Big Sister, Chaffey	1
	grey	gris	grau	gris	Bay Ott, Honey Hart	2
	brown	brun	braun	marrón	African Pride, Fino de Jete	3
3. (a) Shoot: pubescence	Rameau: pubescence	Trieb: Behaarung	Rama: pubescencia			
QL	absent	absente	fehlend	ausente	African Pride, Gefner	1
	present	présente	vorhanden	presente	Bay Ott, Big Sister	9
4. (b) Leaf blade: length	Limbe: longueur	Blattspreite: Länge	Limbo: longitud			
QN	short	court	kurz	corto	African Pride, Gefner	3
	medium	moyen	mittel	medio	El Bumpo, Villapark	5
	long	long	lang	largo	Booth, Mariella	7
5. (b) Leaf blade: width	Limbe: largeur	Blattspreite: Breite	Limbo: anchura			
QN	narrow	étroit	schmal	estrecho	African Pride, Gefner	3
	medium	moyen	mittel	medio	El Bumpo, Villapark	5
	broad	large	breit	ancho	Booth, Mariella	7
6. (b) Leaf blade: ratio length/width	Limbe: rapport longueur/largeur	Blattspreite: Verhältnis Länge/Breite	Limbo: relación entre la longitud y la anchura			
QN	small	petit	klein	pequeña	African Pride, Gefner	3
	medium	moyen	mittel	media	El Bumpo, Villapark	5
	large	grand	groß	grande	Booth, Mariella	7

English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
7. (b) Leaf blade: shape (*) (+)	Limbe: forme	Blattspreite: Form	Limbo: forma		
PQ circular	circulaire	rund	circular	Booth, Oakwood	1
oblate	aplati	breitrund	achatada	Miguel, Ott, Pierce	2
broad lanceolate	lancéolé large	breit lanzettlich	lanceolada ancha	Big Sister, El Bumpo, Villapark	3
narrow lanceolate	lancéolé étroit	schmal lanzettlich	lanceolada estrecha	African Pride	4
8. (b) Leaf blade: green color (upper side)	Limbe: couleur verte (face supérieure)	Blattspreite: Grünfärbung (Oberseite)	Limbo: color verde (haz)		
QN light	claire	hell	claro	Mariella, Oakwood	3
medium	moyenne	mittel	medio	Bay Ott, Booth	5
dark	foncée	dunkel	oscuro	Big Sister	7
9. (b) Leaf blade: green color (lower side)	Limbe: couleur verte (face inférieure)	Blattspreite: Grünfärbung (Unterseite)	Limbo: color verde (envés)		
PQ green	vert	grün	verde	Bay Ott, Big Sister	1
dark green	vert foncé	dunkelgrün	verde oscuro	African Pride, Gefner	2
10. (b) Leaf blade: pubescence (upper side)	Limbe: pubescence (face supérieure)	Blattspreite: Behaarung (Oberseite)	Limbo: pubescencia (haz)		
QL absent	absente	fehlend	ausente	African Pride, Gefner	1
present	présente	vorhanden	presente	Bay Ott, Big Sister	9
11. (b) Leaf blade: pubescence (lower side)	Limbe: pubescence (face inférieure)	Blattspreite: Behaarung (Unterseite)	Limbo: pubescencia (envés)		
QL absent	absente	fehlend	ausente	African Pride, Gefner	1
present	présente	vorhanden	presente	Bay Ott, Big sister	9
12. (b) Petiole: length	Pétiole: longueur	Blattstiel: Länge	Pecíolo: longitud		
QN short	court	kurz	corto	Honey Hart	3
medium	moyen	mittel	medio	Fino de Jete	5
long	long	lang	largo	Big Sister	7

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
13. (b) Petiole: thickness		Pétiole: épaisseur	Blattstiel: Dicke	Pecíolo: grosor		
QN	thin	fin	dünn	delgado	Libby, Villapark	3
	medium	moyen	mittel	medio	Big Sister	5
	thick	épais	dick	grueso	Bays, Salmon	7
14. (b) Leaf blade: undulation of margin		Limbe: ondulation du bord	Blattspreite: Randwellung	Limbo: ondulación del borde		
QN	absent or very weak	nulle ou très faible	fehlend oder sehr gering	ausente o muy débil	African Pride	1
	weak	faible	gering	débil	Pierce	3
	medium	moyenne	mittel	media	White	5
	strong	forte	stark	fuerte	Big Sister	7
15. (c) Shoot: density of flowers		Rameau: densité des fleurs	Trieb: Dichte der Blüten	Rama: densidad de las flores		
QN	sparse	lâche	locker	laxa	Ott	3
	medium	moyenne	mittel	media	White	5
	dense	dense	dicht	densa	Big Sister	7
16. (c) Petal: length		Pétale: longueur	Blütenblatt: Länge	Pétalo: longitud		
QN	short	court	kurz	corto	Bays, Pink's Mommoth, White	3
	medium	moyen	mittel	medio	Big Sister, El Bumpo, Sabor	5
	long	long	lang	largo	Libby, Villapark	7
17. (c) Petal: width		Pétale: largeur	Blütenblatt: Breite	Pétalo: anchura		
QN	narrow	étroit	schmal	estrecho	Honey Hart, White	3
	medium	moyen	mittel	medio	Campus, Mariella, Miguel, Pink's Mommoth	5
	broad	large	breit	ancho	Libby, Villapark	7

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
18. (c) Petal: ratio length/width		Pétale: rapport longueur/largeur	Blütenblatt: Verhältnis Länge/Breite	Pétalo: relación entre la longitud y la anchura		
QN	small	petit	klein	pequeña	Honey Hart, White	3
	medium	moyen	mittel	media	Campus, Miguel	5
	large	grand	groß	grande	Libby, Villapark	7
19. (c) Petal: thickness		Pétale: épaisseur	Blütenblatt: Dicke	Pétalo: grosor		
QN	thin	fin	dünn	delgado	Bays, Campas, Fino de Jete	3
	medium	moyen	mittel	medio	Big Sister, Honey Hart	5
	thick	épais	dick	grueso	Libby, Sabor	7
20. (c) Petal: color		Pétale: couleur	Blütenblatt: Farbe	Pétalo: color		
PQ	green	vert	grün	verde	African Pride, Gefner	1
	yellow	jaune	gelb	amarillo	Bay Ott, Big Sister	2
	light brown	brun clair	hellbraun	marrón claro	El Bumpo, Pierce	3
21. (c) Peduncle: length		Pédoncule: longueur	Blütenstiel: Länge	Pedúnculo: longitud		
QN	short	court	kurz	corto	Campas, Chaffey	3
	medium	moyen	mittel	medio	African Pride, Pink's Mommoth	5
	long	long	lang	largo	Booth, El Bumpo	7
22. (c) Petal: twisting just before anthesis		Pétale: torsion juste avant l'anthèse	Blütenblatt: Drehung kurz vor dem Blühstadium	Pétalo: torsión inmediately antes de la antesis		
QN	small	petite	gering	pequeña	White	3
	medium	moyenne	mittel	media	Big Sister	5
	large	grande	stark	grande	Villapark	7
23. (c) Petal: curving		Pétale: courbure	Blütenblatt: Biegung	Pétalo: curvatura		
QN	small	petite	gering	pequeña	Booth, Pierce	3
	medium	moyenne	mittel	media	White	5
	large	grande	groß	grande	Chaffey	7

English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
24. (c) Ovary: shape	Ovaire: forme	Fruchtknoten: Form	Ovario: forma		
PQ broad cordate	cordée large	breit herzförmig	cordiforme ancho	Chaffey	1
cordate	cordée	herzförmig	cordiforme	Bays, Campas, Spain	2
narrow cordate	cordée étroite	schmal herzförmig	cordiforme estrecho	Booth, Pierce, VillaPark	3
25. (c) Ovary: length	Ovaire: longueur	Fruchtknoten: Länge	Ovario: longitud		
QN short	courte	kurz	corto	African Pride, Gefner	3
medium	moyenne	mittel	medio	Chaffey	5
long	longue	lang	largo	Big Sister	7
26. (c) Ovary: width	Ovaire: largeur	Fruchtknoten: Breite	Ovario: anchura		
QN narrow	étroite	schmal	estrecho	African Pride, Gefner	3
medium	moyenne	mittel	medio	Chaffey	5
broad	large	breit	ancho	Booth	7
27. (d) Fruit: length	Fruit: longueur	Frucht: Länge	Fruto: longitud		
QN short	court	kurz	corto	Chafey	3
medium	moyen	mittel	medio	Bay Ott	5
long	long	lang	largo	Big Sister	7
28. (d) Fruit: diameter in cross section	Fruit: diamètre en section transversale	Frucht: Durchmesser im Querschnitt	Fruto: diámetro en sección transversal		
QN small	petit	klein	pequeño	Bay Ott, Bays	3
medium	moyen	mittel	medio	Mariella, Pierce	5
large	grand	groß	grande	Big Sister, Salmon	7

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielsorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
29. (d) (*) (+)	Fruit: shape in lateral view	Fruit: forme en vue latérale	Frucht: Form in der Seitenansicht	Fruto: forma en vista lateral		
PQ	circular	circulaire	rund	circular	Bay Ott, Chaffey	1
	cordate	cordé	herzförmig	cordiforme	Bays, Honey Hart, Pierce, White	2
	conical	conique	kegelig	cónico	El Bumpo, Libby, Mariella, Villapark	3
	broad conical	conique large	breit kegelig	cónico ancho	Booth, Campas, Fino de Jete, Miguel, Ott	4
	trapezoidal	trapézoïdal	trapezförmig	trapezoidal	Big Sister	5
30. (d) (*)	Fruit: glossiness of skin	Fruit: brillance de la peau	Frucht: Glanz der Schale	Fruto: brillo de la epidermis		
QL	absent	absente	fehlend	ausente	Bays, Big Sister	1
	present	présente	vorhanden	presente	African Pride, Gefner	9
31. (d) (*)	Fruit: color of skin	Fruit: couleur de la peau	Frucht: Farbe der Schale	Fruto: color de la epidermis		
PQ	pale yellow green	vert-jaune pâle	blaß gelbgrün	verde amarillento pálido	Pierce	1
	pale green	vert pâle	blaßgrün	verde pálido	Bays, Big Sister, Libby	2
	greyish green	vert grisâtre	gräulichgrün	verde grisáceo	Sabor, Campas, Miguel	3
32. (d) (*)	Fruit: thickness of rind	Fruit: épaisseur de l'écorce	Frucht: Dicke der Schale	Fruto: grosor de la corteza		
QN	thin	fine	dünn	delgada	El Bumpo	3
	medium	moyenne	mittel	media	Big Sister	5
	thick	épaisse	dick	gruesa	Bay Ott	7
33. (d) (*) (+)	Fruit: segmentation of surface	Fruit: segmentation de la surface	Frucht: Segmentierung der Oberfläche	Fruto: segmentación de la superficie		
QL	reticulate	réticulée	netzartig	reticular	Booth, El Bumpo, Ott	1
	overlapping segments	segments chevauchants	überlappende Segmente	segmentos solapados	Bay Ott, Big Sister, Spain	2

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielsorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
34. (d) Fruit: protuberance on surface (*) (+)	Fruit: protubérance sur la surface	Frucht: Höcker an der Oberfläche	Fruto: protuberancias en la superficie			
QN	absent or very small	nulle ou très petite	fehlend oder sehr klein	ausentes o muy pequeñas	Honey Hart, White	1
	small	petite	klein	pequeñas	Big Sister, Libby, Mariella, Villapark	3
	medium	moyenne	mittel	medias	El Bumpo, Oakwood	5
	large	grande	groß	grandes	Miguel, Sabor	7
35. (d) Fruit: color of flesh	Fruit: couleur de la chair	Frucht: Farbe des Fleisches	Fruto: color de la pulpa			
PQ	white	blanche	weiß	blanco	Pierce	1
	cream	crème	cremefarben	crema	Villapark	2
36. (d) Fruit: texture of flesh	Fruit: texture de la chair	Frucht: Textur des Fleisches	Fruto: textura de la pulpa			
QN	soft	tendre	weich	blanda	El Bumpo, Miguel	3
	medium	moyenne	mittel	media	White	5
	firm	ferme	fest	firme	African Pride, Pink's Mommoth	7
37. (d) Fruit: amount of fiber	Fruit: quantité de fibres	Frucht: Menge der Fasern	Fruto: cantidad de fibra			
QN	few	peu	gering	poca	African Pride, El Bumpo	3
	medium	assez nombreuses	mittel	media	Big Sister, Chaffey, Libby, Miguel	5
	many	nombreuses	groß	mucha	Bay Ott, Honey Hart, Mariella, White	7
38. (d) Fruit: amount of stone cell	Fruit: quantité de sclérites	Frucht: Menge der Steinzellen	Fruto: cantidad de lóculo óseo			
QN	few	peu	gering	pequeña	Bay Ott, Honey Hart, Miguel, White	3
	medium	assez nombreuses	mittel	media	Big Sister, Chaffey, Libby	5
	many	nombreuses	groß	alta	Booth, Campas, Ott, Sabor	7

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
39. (d)	Fruit: juiciness of flesh	Fruit: succulence de la chair	Frucht: Saftigkeit des Fleisches	Fruto: succulencia de la pulpa		
QN	low	faible	gering	baja	Chaffey, Pierce	3
	medium	moyenne	mittel	media	Bay Ott, Big Sister, Honey Hart	5
	high	forte	stark	alta	Booth, El Bumpo, Mariella, Oakwood	7
40. (d)	Fruit: total soluble solids	Fruit: quantité de matières solubles	Frucht: Gesamtgehalt der gelösten Stoffe	Fruto: contenido de sólidos solubles		
QN	low	faible	gering	bajo	Pierce, Salmon	3
	medium	moyenne	mittel	medio	Big Sister, Libby, Mariella, Pink's mommoth, Ott	5
	high	élevée	hoch	alto	Cumpas, Miguel, Sabor, White	7
41. (d)	Fruit: acidity	Fruit: acidité	Frucht: Säure	Fruto: acidez		
QN	low	faible	gering	baja	Big Sister, Campas, Fino de Jete	3
	medium	moyenne	mittel	media	Booth, Miguel	5
	high	élevée	hoch	alta	Bays, El Bumpo	7
42. (d)	Fruit: aroma	Fruit: arôme	Frucht: Aroma	Fruto: aroma		
QN	weak	faible	schwach	débil	Big Sister, Pierce	3
	medium	moyen	mittel	medio	Bay Ott, Bays, El Bumpo	5
	strong	fort	stark	fuerte	Booth, Honey Hart, Sabor, White	7
43. (d)	Fruit: number of seeds	Fruit: nombre de pépins	Frucht: Anzahl Samen	Fruto: número de semillas		
QN	few	petit	gering	bajo	Salmon	3
	medium	moyen	mittel	medio	Fino de Jete	5
	many	grand	groß	alto	Big Sister	7

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielsorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
44.	Seed: length	Pépin: longueur	Samen: Länge	Semilla: longitud		
QN	short	court	kurz	corta	Oakwood, Pierce	3
	medium	moyen	mittel	media	Mariella	5
	long	long	lang	larga	Big Sister	7
45.	Seed: width	Pépin: largeur	Samen: Breite	Semilla: anchura		
QN	narrow	étroit	schmal	estrecha	African Pride, Gefner	3
	medium	moyen	mittel	media	Bay Ott, Honey Hart	5
	broad	large	breit	ancha	Chaffey, Mariella	7
46.	Seed: ratio length/width	Pépin: rapport longueur/largeur	Samen: Verhältnis Länge/Breite	Semilla: relación entre la longitud y la anchura		
QN	small	petit	klein	pequeña	Oakwood	3
	medium	moyen	mittel	media	El Bumpo	5
	large	grand	groß	grande	Bay Off	7
47.	Seed: shape	Pépin: forme	Samen: Form	Semilla: forma		
QN	narrow	étroit	schmal	estrecha	Bays, Sabor	3
	medium	moyen	mittel	media	Libby, Salmon, White	5
	broad	large	breit	ancha	Booth, Mariella	7
48.	Seed: glossiness	Pépin: brillance	Samen: Glanz	Semilla: brillo		
QL	absent	absente	fehlend	ausente	Big Sister, White	1
	present	présente	vorhanden	presente	African Pride, Pink's Mommoth, Spain	9
49.	Seed: adherence to flesh	Pépin: adhérence à la chair	Samen: Anhaften am Fleisch	Semilla: adherencia a la pulpa		
QN	weak	faible	gering	débil	Booth, Campus	3
	medium	moyenne	mittel	media	Big Sister, Chaffey	5
	strong	forte	stark	fuerte	Bay Ott, Bays	7

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
50.	Time of harvest maturity	Époque de maturité de récolte	Zeitpunkt der Erntereife	Época de madurez para la cosecha		
QN	early	précoce	früh	temprana	El Bumpo, White	3
	medium	moyenne	mittel	media	Pierce, Chaffey, Mariella	5
	late	tardive	spät	tardía	African Pride, Big Sister	7

8. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle

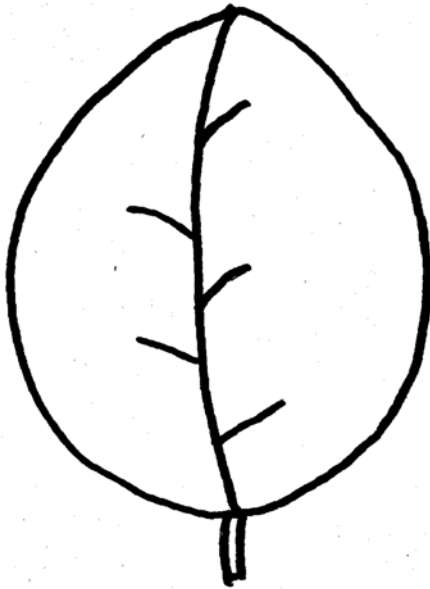
8.1 *Erläuterungen, die mehrere Merkmale betreffen*

Merkmale, die folgende Kennziffer in der zweiten Spalte der Merkmalstabelle enthalten, sollten wie nachstehend angegeben geprüft werden:

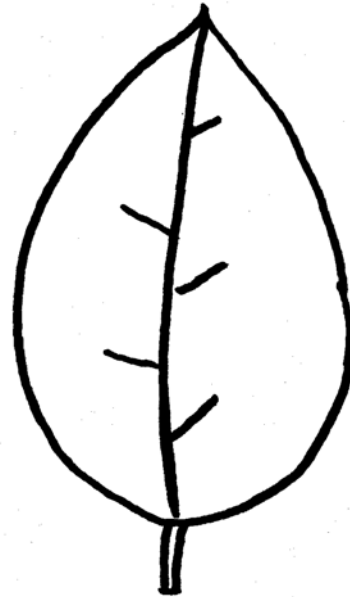
- (a) Einjähriger Trieb: Die Erfassungen am einjährigen Trieb sollten im Stadium der Winterruhe am mittleren Drittel des Triebes erfolgen.
- (b) Blatt: Die Erfassungen am Blatt sollten an vollentwickelten Blättern im mittleren Drittel eines Triebes des laufenden Jahreswachstums erfolgen.
- (c) Blüte: Die Erfassungen an der Blüte sollten zum Blühzeitpunkt erfolgen, wenn sich die Blütenblätter zu trennen beginnen.
- (d) Frucht: Die Erfassungen an der Frucht sollten zum Zeitpunkt der Erntereife erfolgen.

8.2 Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen

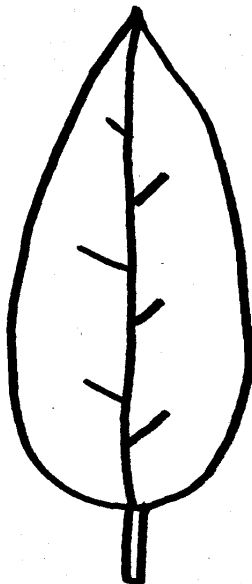
Zu 7: Blattspreite: Form



1
rund



2
breitrund

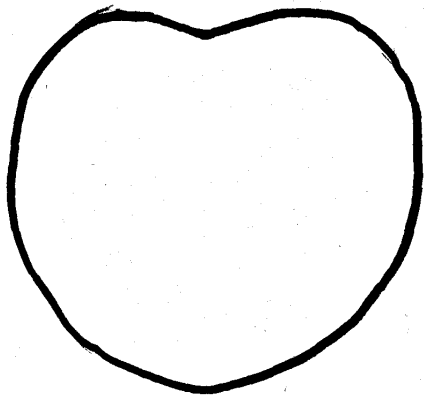


3
breit lanzettlich

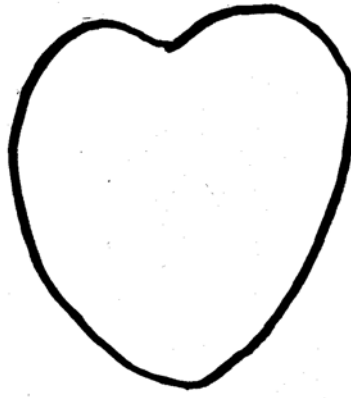


4
schmal lanzettlich

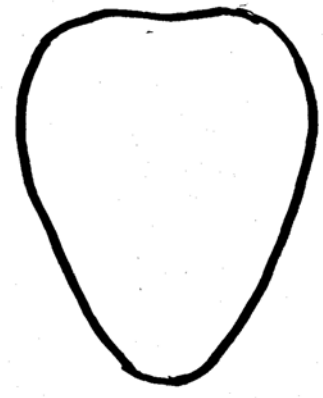
Zu 29: Frucht: Form in der Seitenansicht



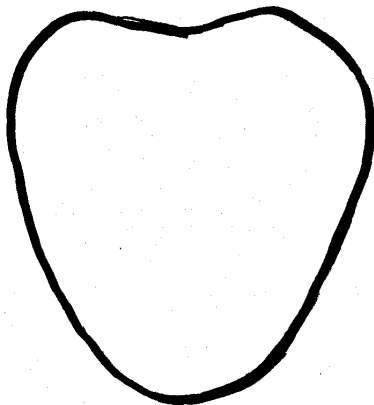
1
rund



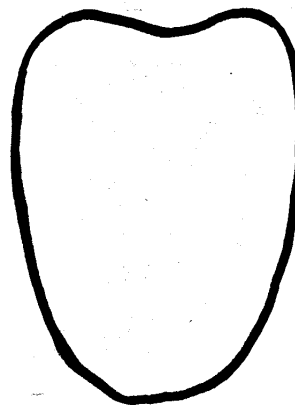
2
herzförmig



3
kegelig

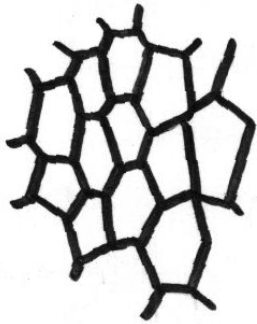


4
breit kegelig



5
trapezförmig

Zu 33: Frucht: Segmentierung der Oberfläche

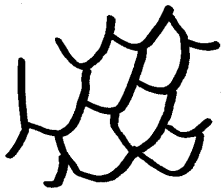


1
netzartig



2
überlappende Segmente

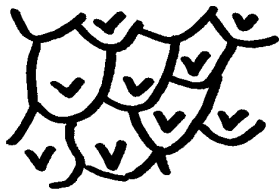
Zu 34: Frucht: Höcker an der Oberfläche



1
fehlend oder sehr klein



2
klein



3
mittel



4
groß

9. Literatur

Introductory fruit tree variety characteristic investigation enterprise report (1994), Japan Fruit Tree Seedling and Clonial Association.

Japanese National Test Guidelines for cherimoya (2000).

Yamashita, S., (1995) Fruit of fascination - Cherimoya, Agriculture & Horticulture, Vol.70, No. 11, p57-64.

10. Technischer Fragebogen

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
		Antragsdatum: (nicht vom Anmelder auszufüllen)
TECHNISCHER FRAGEBOGEN in Verbindung mit der Anmeldung zum Sortenschutz auszufüllen		
1. Gegenstand des Technischen Fragebogens		
1.1	<i>Lateinischer Name</i>	<input type="text" value="Annona cherimola Mill."/>
1.2	Landesüblicher Name	<input type="text" value="Cherimoya"/>
2. Anmelder		
	Name	<input type="text"/>
	Anschrift	<input type="text"/>
	Telefonnummer	<input type="text"/>
	Faxnummer	<input type="text"/>
	E-Mail-Adresse	<input type="text"/>
	Züchter (wenn vom Anmelder verschieden)	<input type="text"/>
3. Vorgeschlagene Sortenbezeichnung und Anmeldebezeichnung		
	Vorgeschlagene Sortenbezeichnung (falls vorhanden)	<input type="text"/>
	Anmeldebezeichnung	<input type="text"/>

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

4. Informationen über Züchtungsschema und Vermehrung der Sorte

4.1 Züchtungsschema

Sorte aus:

4.1.1 Kreuzung:

- a) kontrollierter Kreuzung []
(Elternsorten angeben)
- b) teilweise unbekannter Kreuzung []
(die bekannte(n) Elternsorte(n) angeben)
- c) vollständig unbekannter Kreuzung []

4.1.2 Mutation []
(Ausgangssorte angeben)

4.1.3 Entdeckung []
(angeben, wo, wann und wie sie entwickelt wurde)

4.1.4 Andere []
(Einzelheiten angeben)

4.2 Methode zur Vermehrung der Sorte:

4.2.1 Vegetative Vermehrung

- a) *In-vitro*-Vermehrung []
- b) Sonstige (z. B. Blattsteckling, Steckholz, Ableger) []
(Methode angeben)

4.2.2 Samen []

4.2.3 Sonstige []
(Einzelheiten angeben)

4.3 Virusstatus

4.3.1 Die Sorte ist frei von allen bekannten nachstehend
angeführten Viren: []
(Viren angeben)

4.3.2 virusgetestet: []
(angeben, gegen welche Viren)

4.3.3 Der Virusstatus ist nicht bekannt []

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

5. Anzugebende Merkmale der Sorte (die in Klammern angegebene Zahl verweist auf das entsprechende Merkmal in den Prüfungsrichtlinien; bitte die Note ankreuzen, die derjenigen der Sorte am nächsten kommt).

Merkmale	Beispielsorten	Note
5.1 Frucht: Form in der Seitenansicht (29)		
rund	Bay Ott, Chaffey	1[]
herzförmig	Bays, Honey Hart, Pierce, White	2[]
kegelig	El Bumpo, Libby, Mariella, Villapark	3[]
breit kegelig	Booth, Campas, Fino de Jete, Miguel, Ott	4[]
trapezförmig	Big Sister	5[]
5.2 Frucht: Segmentierung der Oberfläche (33)		
netzartig	Booth, El Bumpo, Ott	1[]
überlappende Segmente	Bay Ott, Big Sister, Spain	2[]
5.3 Frucht: Höcker an der Oberfläche (34)		
fehlend oder sehr klein	Honey Hart, White	1[]
klein	Big Sister, Libby, Mariella, Villapark	3[]
mittel	El Bumpo, Oakwood	5[]
groß	Miguel, Sabor	7[]

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

7. Zusätzliche Informationen zur Erleichterung der Prüfung der Sorte

7.1 Gibt es außer den in den Abschnitten 5 und 6 mitgeteilten Auskünften zusätzliche Merkmale zur Erleichterung der Unterscheidung der Sorte?

Ja [] Nein []

(Wenn ja, Einzelheiten angeben)

7.2 Besondere Bedingungen für die Prüfung der Sorte

7.2.1 Gibt es besondere Bedingungen für den Anbau der Sorte oder die Durchführung der Prüfung?

Ja [] Nein []

7.2.2 Wenn ja, Einzelheiten angeben:

7.3 Sonstige Informationen

Ein repräsentatives Farbfoto der Sorte sollte dem Technischen Fragebogen beigelegt werden.

8. Genehmigung zur Freisetzung

a) Ist es erforderlich, eine vorherige Genehmigung zur Freisetzung der Sorte gemäß der Gesetzgebung für Umwelt, Gesundheits- und Tierschutz zu erhalten?

Ja [] Nein []

b) Wurde eine solche Genehmigung erhalten?

Ja [] Nein []

Sofern die Frage mit „ja“ beantwortet wurde, bitte eine Kopie der Genehmigung beifügen.

9. Ich erkläre hiermit, daß die Auskünfte in diesem Formblatt nach meinem besten Wissen korrekt sind:

Anmeldername

Unterschrift Datum